

RHEIN-ERFT-KREIS · BERGHEIM

Lederhose, Dirndl und Bauernzopf

In der Königshovener Bürgerhalle wurde das sechste Oktoberfest gefeiert

Von ANGELINA PREHL

BEDBURG-KÖNIGSHOVEN.

Wer hätte gedacht, dass man für einen Besuch des Oktoberfestes gar nicht bis nach München fahren muss? In Königshoven stieg am Samstagabend die Party des Jahres. Schmackhafte Laugenbrezeln, Münchner Weißwürste, Kasseler, Schweinshaxe und natürlich das traditionelle Oktoberfestbier waren auch hier in der Schmankerlstube der Bürgerhalle zu haben.

Jung und Alt schwangen gemeinsam zu Schürzenjäger DJs Musik das Tanzbein und verbrachten einen bayrischen Abend. „Anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens haben wir diese Veranstaltung vor sechs Jahren ins Leben gerufen“, berichtete Zugführer Ralf Schiffer. Der sechste Jägerzug „Heimattreu“ der Schützenbruderschaft Königshoven führt dieses Fest nach den überaus positiven Besucherzahlen und der glänzenden Stimmung in den kommenden Jahren weiter.

Zahlreiche Gäste waren gekommen, um in Dirndl und Lederhose ordentlich die Fetzen fliegen zu lassen. Christina Könen und Rebecca Busch, Studentinnen aus Bedburg, hatten es sich gerade mit einem kühlen Bier und einer Wurst auf einer Bierbank bequem gemacht, als die Musikkapelle „Blüh Auf“ aus Frimmersdorf die Bühne betrat. „Eigentlich bin ich aufgrund meines Studiums nach Köln gezogen, aber für das Königshovener Oktoberfest komme ich gerne in meine Heimat zurück“, erzählte Christina Könen und nahm Freundin Re-



Jörn Reuter und Ute Kronenberg (im Vordergrund) feierten auf dem Oktoberfest ausgelassen mit ihren Freunden. (Foto: Prehl)

becca zum Schunkeln in den Arm.

Während die beiden noch genüsslich schmausten, hob Jörn Reuter gerade Ute Kronenberg in die Höhe und zeigte, dass der Abend noch lange nicht zu Ende war. Die beiden waren mit ihren Freunden aus der Schulzeit in die Bürgerhalle gekommen, um gemeinsam auf die alten Zeiten anzusto-

» Für das Oktoberfest komme ich gerne in meine Heimat zurück. «

CHRISTINA KÖNEN

ßen. „Letztes Jahr war ich auch schon hier, und es hat mir so

gut gefallen, dass ich dieses Jahr einfach gemeinsam mit meinen Freunden wiedergekommen bin“, berichtete Ute Kronenberg, die sich für den Abend von ihrer Schwester zwei tolle Bauernzöpfe hatte flechten lassen.

Neben traditioneller Musik legten die Schürzenjäger aus Grevenbroich auch Mallorca-Schlager und Discolieder auf,

die die Stimmung zum Kochen brachten. Die Organisatoren hatten die Bürgerhalle mit blau-weißen Fahnen und einer kleinen Tribüne in ein waschechtes Bierzelt verwandelt, das man so nur auf der Wiesen findet. Und wie es sich für ein denkwürdiges Fest gehört, wurde die Tanzfläche nicht vor den frühen Morgenstunden verlassen.